FDP
im Deutschen Bundestag

FRAKTION

Presseinformation Nr. 232

15. Februar 2006

DYCKMANS:
Keine voreiligen Regelungen beim Scheidungsrecht

BERLIN. Zu den Plänen von Bundesjustizministerin Brigitte Zypries, das Scheidungsrecht zu vereinfachen, erklärt die justizpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion, Mechthild DYCKMANS:

Eine Reform der Familiengerichtsbarkeit ist generell zu begrüßen. Hierbei muss jedoch vor übereilten Maßnahmen, die ausschließlich finanziellen Interessen dienen, gewarnt werden.
Insbesondere die geplante "notarielle Scheidung" bei kinderlosen Ehepaaren begegnet rechtlichen und verfassungsrechtlichen Bedenken. Eine Scheidung ist unabhängig davon, ob Kinder beteiligt sind oder nicht, immer mit weitreichenden Folgen für die Ehepartner verbunden, die die Beteiligung eines unabhängigen Richters hier als notwendig erscheinen lassen. Vor dem Hintergrund der ebenfalls geplanten Verlagerung der Gesetzgebungskompetenz im Notarrecht vom Bund auf die Länder bleiben hier noch viele Fragen offen. Auch der geplante Wegfall des Anwaltzwangs im Scheidungsverfahren ist kritisch zu prüfen. Der sozial schwächere Ehegatte muss auch nach der Reform den notwendigen rechtlichen Schutz erfahren. Vorschnelle und unüberlegte Scheidungen dürfen nicht gefördert werden. Zu begrüßen sind jedoch die Pläne für einen Einsatz von Elementen des so genannten "Cochemer Modells". Das Bundesjustizministerium folgt hiermit dem Antrag "Unterhaltsrecht sozial und verantwortungsbewusst gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anpassen", den die FDP-Bundestagsfraktion bereits in der letzten Legislaturperiode eingebracht hat.

Bettina Lauer
Telefon: (030) 227-52378
pressestelle@fdp-bundestag.de

Verantwortlich:
ISABELLA PFAFF

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de

WWW.FDP-FRAKTION.DE

Protestieren Sie gegen die Vorverlegung der Sozialversicherungsabgaben!
Machen Sie mit bei unserer E-Card-Aktion!
www.fdp-fraktion.de